

AUSGABE HERBST 2024

Tierfreund^{lich}

DAS MAGAZIN VON TIERSCHUTZ AUSTRIA

Gefiederte Freunde
im Tierschutzhaus

Alles zum

Welttierschutztag



**TIERSCHUTZ
AUSTRIA**

© Wiener Tierschutzverein



6



13



16

So erreichen Sie uns im
**Tierschutzhaus
Vösendorf**

Triester Straße 8
2331 Vösendorf
Telefon: 01/699 24 50
E-Mail: office@tierschutz-austria.at

Tierversmittlung:

Mittwoch bis Sonntag
13:30 – 17:00 Uhr
Keine Tierversmittlung montags,
dienstags und an Feiertagen.



THEMA

- 4** Präsidentin am Wort
- 6** Der Welttierschutztag
-  **TIERSCHUTZ IM FOKUS**
- 8** Die Tierschutznovelle – Was umgesetzt wurde
- 10** Der EuGH schützt den Wolf
- 11** Rechtsspruch für einen Kater



GESCHICHTEN UNSERER TIERE

- 12** Cosmo sucht ein Zuhause
- 13** Affen im Tierschutzhaus
- 16** Kitten & Welpen ohne Mutter
- 18** Ein Fuchs glaubt ein Hund zu sein
- 19** Nachruf für Chiara und Rosi
- 20** Gefiederte Freunde
- 21** Happy End für Napsi und Snow



ZUGEHÖRT

- 22** Interview mit Dr.in Carina Kriegl
- 24** Freiwillige am Wort
- 25** Team-Vorstellung: Tierpflegerin Julia
- 26** Post an die Redaktion



SPENDEN & HELFEN

- 28** Benefizkonzert mit Andrew Young
- 30** Vogelschutz
- 31** Die Testamentspende
- 32** Sammelaktion alter Stöpsel



TIERWISSEN

- 33** Der Herdenschutzhund
- 34** Rätselspaß mit Morla



20



24



28



TAUSENDE SCHWALBEN aus der Notlage gerettet

Das Extremwetter mit dem Hochwasser im September war eine große Herausforderung für uns alle. Wo immer Menschen von Naturkatastrophen betroffen sind, leiden die Tiere genauso. Wir haben den Zugvögeln eine Stimme gegeben und waren von der großen Hilfsbereitschaft überwältigt. Viele tierliebe Menschen haben geschwächte Schwalben zu uns gebracht, bei der intensiven Fütterung geholfen oder in das Spendenprojekt eingezahlt.

Vielen Dank!

Unsere Telefone liefen heiß und wir konnten nicht jede Nachricht beantworten oder jeden Anruf entgegennehmen. Aber weit über 1.000 Schwalben haben zwischenzeitlich im Tierschutzhaus Schutz gefunden. Jetzt haben sie ihre Reise in den Süden wieder aufgenommen.

Meine Bitte: Es freut mich persönlich, wenn Sie unsere Arbeit für Tiere in Not weiter unterstützen wollen. Gerade der Welt-Tierschutztag kann Anlass sein, mit einer Geldspende, einer Sachspende, oder Ihrer Unterschrift bei einer unserer Petitionen einen wertvollen Beitrag für den Tierschutz zu leisten!



GARANTIERT GEBORGEN Das eigene Haustier absichern

Große Veränderungen sind für ältere Tiere zumeist schwer zu verkraften, aber durch Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Tod der Bezugsperson werden Tiere oft aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen. Aus diesem Grund zögern Seniorinnen und Senioren häufig, noch ein Haustier aufzunehmen. Die Vorstellung, das Tier könnte in einem einsamen Zwinger landen, wenn Frauchen oder Herrchen nicht mehr in der Lage sind, das Haustier zu versorgen, schreckt viele ab. Oft führt das zum völligen Verzicht auf ein Tier, das allerdings gerade im Alter für viele Menschen besonders wichtig ist. Auch immer mehr jüngere Personen machen sich vermehrt Gedanken darüber, was mit ihren Fellnasen passieren würde, sollte Unvorhergesehenes eintreten. Dafür ist unser Tierversorgungsprogramm GARANTIERT GEBORGEN da. Wir stellen sicher, dass es Ihrem Tier im Ernstfall jederzeit gut geht.

Ihr Haustier ist damit nicht mehr auf das Wohlwollen anderer Menschen angewiesen und geht keinem ungewissen Schicksal entgegen. Sollten Sie nicht mehr für Ihr Tier da sein können und der Weiterverbleib in der Familie oder im



Freundeskreis nicht möglich sein, wird Ihr Liebling unsererseits bestmöglich versorgt oder an einen für das Tier passenden Platz weitervermittelt. Bei Interesse an unserem Tierversorgungsprogramm GARANTIERT GEBORGEN stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst mit vielen liebevollen Tierbegegnungen.



MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic, Präsidentin von Tierschutz Austria



WIR FEIERN Welttierschutztag

Aber warum braucht es so einen Tag überhaupt? Viele Tiere sind vom Aussterben bedroht. Der Feldhamster ist eine heimische Art, die bald verschwinden könnte. Es gibt verschiedene Gründe für das Artensterben – etwa den Klimawandel, die Abholzung von Wäldern, die Verbauung der natürlichen Lebensräume sowie die Jagd. Aber nicht nur bedrohte Tierarten brauchen Hilfe, um überleben zu können. Auch unseren Haustieren und Nutztieren soll ein artgerechtes Leben ermöglicht werden.

Die Entstehung des Welttierschutztages.

Der Welttierschutztag geht auf das Jahr 1924 zurück. Da formulierte der deutsche Schriftsteller und Tierschützer Heinrich Zimmermann die Idee eines solchen Tages. 1929 fand in Wien der Internationale Tierschutzkongress statt, an dem über 100 Tierschutzvereine aus 32 Ländern teilnahmen. Der Kongress verabschiedete einen Forderungskatalog, der auch die

Einführung eines eigenen „Tierschutztages“ vorsah. Beim Internationalen Tierschutzkongress 1931 in Florenz war es dann soweit und es wurde für den 4. Oktober der erste internationale „Welttierschutztag“ proklamiert. Heinrich Zimmermann wurde später wegen seiner jüdischen Abstammung von den Nazis verfolgt und ermordet. Am 4. Oktober wird dem Heiligen Franz von Assisi gedacht, der in der Nacht zum 4. Oktober 1226 starb

und von der katholischen Kirche als Schutzpatron der Tiere verehrt wird. Er soll gesagt haben: „Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat gleiche Rechte auf Schutz.“ Eine Statue von Franziskus stand lange Zeit vor dem Tierschutzhaus in Vösendorf. Heute ist „der Franzl“ aus Stein an seinen ursprünglichen Standort zurückgekehrt. Im Lainzer Tiergarten ist die Statue wieder Teil einer Skulpturengruppe.



Tierschutz macht Schule

Das ganze Schuljahr hindurch finden bei uns im Tierschutzhaus exklusive Schulführungen statt. Zusätzlich richtet sich das Shelter-Buddy Projekt und Familienführungen speziell an Kinder. Wenn viele für den Tierschutz zusammenhalten, wird auch gemeinsam mehr erreicht. Darum bemühen wir uns besonders, Kindern und Jugendlichen den Tierschutz näherzubringen. Die

Jugend trifft künftige Entscheidungen. Heute ernähren sich viele Jugendliche bewusst und hinterfragen die Herkunft ihrer Speisen. Kleine Kinder hingegen sind von Natur aus meist sehr tierlieb. Anstatt diese Empathie zu unterdrücken und letztlich zu vergessen, muss sie gehört und gestärkt werden. Kinder haben Einfluss auf ihr Umfeld. Sie hinterfragen Gewohnheiten und diskutieren mit ihren Familien. So erreichen Tierschutz-Themen letztlich auch deren Geschwister, Eltern und Großeltern. Und Personen, die sich selbst damit vielleicht nie aktiv auseinandergesetzt hätten.

Der Welttierschutztag heute

Der Welttierschutztag wird von uns regelmäßig zum Anlass genommen, um auf besondere Missstände im Tierschutz aufmerksam zu machen. Das Staatsziel Tierschutz steht in der österreichischen Verfassung. Dennoch bedarf es bei der Berücksichtigung des Tierwohls beziehungsweise des Tierleids einer kräftigen Stimme für die Tiere. Jeden Tag. Mit Ihrer Hilfe wird diese Stimme nie verstummen.

Wir laufen für den Tierschutz

Am Sonntag, 6. Oktober findet gemeinsam mit der Veganen Gesellschaft der bereits 13. Tierschutzlauf im Wiener Prater statt. Start und Zielgerade des Tierschutzlaufs sind an der Prater Hauptallee auf Höhe Meiereistraße. Alle Infos unter www.tierschutzlauf.at



ENDLICH BESCHLOSSEN

Die umkämpfte Heimtier-Novelle

Der Gesetzesbeschluss ist noch vor der parlamentarischen Sommerpause gelungen. Ihm gingen lange Verzögerungen und turbulente letzte Wochen voraus. Novelliert wurde damit das vor 20 Jahre beschlossene österreichweite Tierschutzgesetz. Wir schauen mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den finalen Gesetzestext.

Die Erfolge: Eine neue wissenschaftliche Kommission wird zur Vermeidung von Qualzucht bei Haustieren eingerichtet. Sachkundennachweise werden für Hunde und einige exotische Arten österreichweit verpflichtend. Zuchten werden künftig regelmäßig kontrolliert. In der Zirkusmanege sind Büffel und Kamele jetzt endlich verboten.

Die Schwächen: Es fehlt ein gestärktes Qualzuchtverbot für Nutztiere. Die bundesweite Chip- und Registrierungspflicht für alle Katzen ist nicht enthalten. Außerdem kommt keine Bewilligungspflicht für alle Zuchten.

Durch das Tierschutzgesetz hätten wir eigentlich ein geltendes Qualzuchtverbot für alle Tiere. Demnach dürften Heim- und Nutztiere mit Merkmalen von Qualzucht auch



nicht importiert, erworben, vermittelt, weitergegeben, ausgestellt oder beworben bzw. in der Werbung abgebildet werden. Die Realität sieht wahrlich anders aus. Viele Menschen wissen nicht, dass sie mit dem Kauf einer Französischen Bulldogge, Scottish Fold Katze oder eines Widderkaninchen gegen ein Gesetz verstoßen.



Bisher wurde das Qualzuchtverbot kaum durchgesetzt.

Zum einen, weil Zuchtbetriebe unbefristete Übergangszeiten gewährt wurden, sobald sie angaben, Maßnahmen gegen Qualzucht ergriffen zu haben. Zum anderen, weil die Behörden ohne klare Definitionen und Richtwerte für Merkmale von Qualzucht nur selten aktiv wurden. Als richtungsweisender Erfolg gilt daher, dass 2024 immerhin erstmals in einem gerichtlichen Urteil entschieden wurde, dass die Rasse der Englischen Bulldogge durch ihre kurze Schnauze und verkrüppelte Wirbelsäule von Qualzucht betroffen ist. Die Bevölkerung musste für diese Novelle hart kämpfen!

Über 18.000 Protestmails wurden an die Politik versendet, um zu zeigen, was die Bürgerinnen und Bürger vom Ausbleiben der lange versprochenen Novelle hielten.

Der erhoffte große Wurf ist leider nicht gelungen. Zwar wurden mit der aktuellen Novelle wichtige Schritte gesetzt, um alte Missstände auszubügeln. Doch noch gibt es viel zu tun, um das Wohl der Tiere zu gewährleisten. Vor allem eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für alle Katzen, eine Bewilligungspflicht für alle Zuchten und eine Stärkung des Qualzuchtverbots auch bei Kühen, Schweinen und Hühnern hätten das Tierwohl maßgeblich gestärkt.





SCHUTZ FÜR DEN WOLF

Europäischer Gerichtshof hat entschieden

Am 11. Juli hat der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) ein richtungsweisendes Urteil gefällt. Das Jagdverbot für den Wolf wurde bestätigt! Der Entscheidung ging ein Verfahren am Landesverwaltungsgericht Tirol voraus und hat große Bedeutung für den Wolf. Die wesentlichen Punkte der Entscheidung sind von den nationalen Gerichten und Behörden in allen EU-Mitgliedsstaaten einzuhalten. Ständige Ausnahmen vom strengen Schutz des Wolfes haben den Abschuss in manchen Bundesländern zum Regelfall gemacht. Alle EU-Mitgliedsstaaten, auch Österreich, müssen einen guten Erhaltungszustand des Wolfes anstreben und erhalten. Der Erhaltungszustand des Wolfes ist in Österreich noch weit davon entfernt. Die Argumentation, dass Herdenschutz als „gelinderes Mittel“ in Österreich zu teuer ist und daher nicht zumutbar sei, wird gerade in einem so reichen Land wie Österreich vom EuGH abge-

lehnt. Die Kosten für Herdenschutzmaßnahmen sind wirtschaftlich zumutbar, auch weil solche Ausgaben zur Gänze von der EU finanzierbar wären. Die Bundesländer müssen ihre Abschuss-Verordnungen überdenken sowie ihre Alm- und Weideschutzgesetze ändern.

Noch zeigen sich die Bundesländer uneinsichtig. Nach dem Gerichtsentscheid kam es zu neuerlichen Abschussfreigaben. Österreich sollte ein Vorbild in der Umsetzung der gemeinsamen EU-Politik sein. Die vom EU-Parlament verabschiedeten Gesetze sind auch von den Bundesländern einzuhalten. Stattdessen wird ein teures Vertragsverletzungsverfahren riskiert.

Lesen Sie den ausführlichen Artikel online in unserem Tierschutz-Blog unter www.tierschutz-austria.at/blog

GERICHTSENTSCHEID

für einen Kater

Die Rechtslage für zurückgelassene Tiere ist in Wien ungewiss.

Das ist Tiger. Ein nicht immer einfacher Stubentiger, der mitunter launisch sein kann. Der Kater leidet an Diabetes und benötigt regelmäßig Insulin, das ihm gespritzt werden muss. Bei seiner langjährigen Besitzerin war das kein Problem. Leider starb die Besitzerin unerwartet. Eine Vorsorge für die künftige Haltung von Tiger gab es nicht. Also sah sich ihre Tochter nach Hilfe um.

Das Veterinäramt der Stadt Wien hat die Aufnahme von Tiger verweigert. Dabei trägt die MA 60 für Fundtiere, zurückgelassene und herrenlose Tiere Verantwortung. Dem kommt sie aber seit einiger Zeit nicht mehr nach. In der Familie und im Freundeskreis fand sich niemand, der Tiger aufnehmen und künftig versorgen könnte. Wir sind der Familie zu Hilfe gekommen und haben Tiger im Tierschutzhaus willkommen geheißen.

Dieses Schicksal, bei dem ein zurückgelassenes Tier von der MA 60 in Wien abgewiesen wurde, ist kein Einzelfall. Darum ist Tierschutz Austria für Tiger den Rechtsweg gegangen und hat in erster Instanz auch Recht zugesprochen bekommen.

Der Gerichtsentscheid könnte für die Zukunft richtungsweisend sein. Besonders freut es uns aber, dass in der Zwischenzeit ein neues, schönes Zuhause für den Kater Tiger gefunden werden konnte! Bei seinen neuen Besitzern hat sich Tiger bereits bestens eingewöhnt.





UNSER COSMO sucht ein neues Zuhause

Cosmo ist ein wunderschöner Mischling. Seit vier Jahren wartet er im Tierschutzhaus geduldig auf seine neue Familie. Der gutmütige Riese wird mit Geduld, Liebe, Achtsamkeit und positivem Training zu einem treuen Weggefährten.

Cosmo will gefallen.

Wir haben als seine Betreuungspatinnen selten einen ähnlich gelehri- gen Hund erlebt. Er hat ein sehr ruhiges Wesen und möchte Stress- situationen lieber aus dem Weg ge- hen. Daher braucht er hundeerfah- rene, souveräne Menschen um sich. Wir wissen, dass Cosmo nichts lie- ber hat als die Gesellschaft von lieb gewonnenen Vertrauenspersonen.

Wenn er Abstand braucht, zeigt er dies nicht aggressiv, sondern auf subtile Weise. Diese Signale sollten seine neuen Besitzer erkennen und darauf eingehen. Für Cosmo wird ein ruhiges Zuhause mit Struktur gesucht. Bei Menschen mit Einfüh- lungsvermögen und Verständnis für positives Training.

Er ist kein Hund, der sich neuen Menschen sofort schwanzwedelnd an den Hals wirft. Ihn anfangs zu ignorieren und abzuwarten, bis er von sich Interesse zeigt und selbst näher kommt, ist die richtige Taktik, um Cosmos Herz zu gewinnen!

Seine Betreuungspatinnen Eva, Susanne & Christine

Cosmo

männlich

geb. im September 2015

ID-Nummer **238210**

Telefon Hundevergabe:

0699 1660 40 74

Email:hundevergabe@

tierschutz-austria.at



AFFEN IN VÖSENDORF Ein sicherer Zufluchtsort

Langjährige Mitglieder und Unterstützer:innen werden die bei- den **Schimpansen Rosi und Hiasl** noch gut in Erinnerung haben. Anlässlich des Welttierschutz- tages wollen wir uns hier an die beiden faszinierenden Primaten erinnern. Geboren in Afrika sind sie mit ande- ren jungen Schimpansen nach Ös- terreich gebracht worden, um hier in einem Tierversuchslabor zu landen. Daraus wurde zum Glück nichts. Der Zoll hat sie beschlagnahmt, Rosi und Hiasl kamen in die Obhut von Tierschutz Austria. Als die beiden in ein Labor gebracht werden sollten, stellten sich couragierte Pflegerin- nen und Pfleger in den Weg. Es folg- te ein langer Rechtsstreit mit dem Pharmakonzern. Letztendlich durf- ten sie bleiben. In Vösendorf stand ihnen eine große, artgerechte An- lage zur Verfügung. Auch die Ver- haltensforscherin Jane Goodall hat

sie bei uns besucht. 2016 sind Rosi und Hiasl in den Niederlanden mit einer Schimpansendame sozialisiert worden.

Rosi hat gerne trainiert, nach verstecktem Futter gesucht und beim Aufräumen geholfen. Hiasl war hingegen handwerklich sehr geschickt. Die beiden Schimpansen haben 34 Jahre in der Obhut von Tierschutz Austria verbracht.

Sie sollten nicht die einzigen Affen in Vösendorf bleiben. Auch die Pa- viane Egon & Susie, die Rhesusaffen Kasimir und Pascha, der Makake Fred, der Husarenaffe Speedy, die Berberaffen Charlie, Lucy und Cor- nelius, die Weißbüschenäffchen Tobi und Katja, das Seidenäffchen Tarzan und einige andere Primaten haben über die Jahre hier Schutz gefunden.



KAPUZINERÄFFCHEN aus dem Kellerverlies

Momme und ihr Partner Bubi

haben eine sehr schwere Zeit hinter sich. In der Nähe von Würzburg wurden sie in einem Keller ohne Fenster eingesperrt, bis es 2017 zur Beschlagnahme durch die deutschen Behörden kam. Damals hatte gerade kein Tierheim in Deutschland freie Kapazitäten, um diese beiden Haubenkapuziner aufzunehmen. Also hat man sich vertrauensvoll an uns gewandt.

Seither leben Momme und Bubi bei uns im Tierschutzhaus und verbringen hier im Kleintierhaus mit zugänglichem Freigehege die Jahre, die ihnen noch vergönnt sind.

Die beiden sind nämlich schon ältere Semester und wir werden sie wohl nicht mehr weitervermitteln können. Bubi ist 34 Jahre alt, seine Gefährtin Momme ist 32. In freier Natur haben Kapuzineraffen eine Lebenserwartung von bis zu 25 Jahren. Es ist nicht ungewöhnlich, dass die Affen in Gefangenschaft um einiges älter werden können, wenn die Bedingungen dafür gegeben sind.

In der nächsten Ausgabe stellen wir euch die Rhesusaffen Tommy und Soenita vor.



WEIT ÜBER TAUSEND Schwalben wurden gerettet

Nicht nur wir Menschen, auch zahlreiche Tiere waren von Hochwasser und stürmischem Wetter im September betroffen. Viele Schwalben wurden von Starkregen und Sturmböen an ihrer Reise in den Süden gehindert. Als Zugvögel wurden sie vom Schlechtwettereinbruch überrascht. In den Tagen des Starkregens können die Schwalben nicht weiterfliegen. Sie saßen in Trauben zusammen und versuchten, sich gegenseitig zu wärmen. In ihrem Unterschlüpfen können sie aber keine Nahrung aufnehmen. Denn Schwalben ernähren sich von Insekten, die sie bei trockenem Wetter im Flug fangen. Die völlig geschwächten Schwalben wären ohne rasche Hilfe womöglich verhungert.

Aber eine Welle der Tierliebe und Hilfsbereitschaft vieler Freiwilliger hat dafür gesorgt, dass weit über 1.000 Schwalben und Mauersegler im Tierschutzhaus einen sicheren Unterschlupf fanden, bevor sie ihren Flug wieder aufnehmen konnten.

Dabei mussten sie bis in die Nachtstunden in mühevoller Kleinarbeit mit Pinzette gefüttert werden. Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei zur Hilfe gekommen sind. Es war besonders schön zu sehen, wie die geretteten und aufgepäppelten Vögel die Reise in den Süden fortsetzen konnten.

Mit einer Spende an unser "Notfellchen" Spendenprojekt sorgen Sie dafür, dass wir für solche Einsätze gerüstet sind.





KITTENZIMMER & Welpenalarm

Intensive Pflege von Welpen und Kitten bis zur Vergabe.

Die ersten Schritte von den kleinen Herzensbrechern auf vier Beinen sind auch für unsere routinierten Pflegerinnen und Pfleger immer etwas ganz besonderes. Diesen Sommer haben wir wieder ein paar trächtige Katzen im Tierschutzhaus aufgenommen, die hier ihre Kitten bekommen haben. Aber auch verwaiste Katzenbabys haben bei uns Schutz gefunden. Die Samtpfote Kerni musste mutterseelenallein, verletzt und voller Zecken auf einem Autobahn-Parkplatz auf ihre Rettung warten. Hope wiederum kam völlig abgemagert, mit extrem verklebten Augen und Nase, sowie Rötungen im Maul als Intensivpatientin ins Tierschutzhaus. Anfangs dachten wir, die wenige Wochen

alte Hope wäre blind. Doch die Sekrete bei den Augen sind zurückgegangen und Hope kann zum Glück doch sehen. Die beiden Tigerkätzchen Kerni und Hope brauchten besonders intensive Pflege. Wir waren rund um die Uhr für sie da, um sie zu füttern, sauber zu halten und an uns Menschen zu gewöhnen.



Anfang Juni wurde eine Fundhündin bei uns abgegeben, die wir Martha taufte. Schnell stand fest, dass die Mischlingshündin mit einer Überraschung zu uns kam, denn sie war trächtig. Etwas später war es so weit und zehn kleine Wonnebrocken erblickten das Licht der Welt. Die meisten Welpen nahmen schnell Gewicht zu. Nur die kleine Mathilda hatte einen schwierigen Start ins Leben und wurde von uns die ersten zwei Tage zugefüttert und aufgepäppelt. Leider hat sich der Gesundheitszustand der Mutterhündin Martha plötzlich verschlechtert. Trotz intensiver medizinischer Versorgung und eingeleiteten Notfallmaßnahmen hat sie es leider nicht geschafft und ist über die Regenbogenbrücke gegangen.



Die zehn kleinen Waisen erhielten unsere Pfleger:innen als liebevolle Ersatzeltern. Wir haben sie den Sommer über großgezogen, um sie gekümmert, medizinisch versorgt und auf das spätere Leben im neuen Zuhause mit Sozialisierung und Training vorbereitet. Der Welpenalarm war ein großer zeitlicher und finanzieller Aufwand für das Tierschutzhaus. Doch wer kann solchen kleinen Fellnasen schon widerstehen?





DER KLEINE FUCHS, der meint ein Hund zu sein



Dieser junge Fuchs wurde vier Monate von einer tierlieben Dame daheim aufgezogen. Dadurch wurde er extrem zahm. Weil im Haushalt auch ein Hund lebte, verhält sich der junge Fuchs wie ein Hund. Er wedelt mit dem Schwanz, weint, wenn er alleine ist, und freut sich über Streicheleien. Das ist ein fehlgeprägtes Verhalten. Eine spätere Auswilderung ist kaum möglich. Wir verstehen tierliebe Menschen, die

Wildtieren in Not helfen möchten. Die Aufzucht gehört aber in professionelle Hände, die versuchen, das arttypische Verhalten von Wildtieren zu fördern und zu erhalten. Viele junge Wildtiere, die im Frühjahr aus Notsituationen gerettet und zu uns gebracht wurden, sind im Spätsommer ausgewildert worden.

Wie junge Wildtiere ausgewildert werden:

- Jungtiere haben meist noch kein eigenes Revier. Sie werden bei uns mit anderen Jungtieren sozialisiert und dann gemeinsam an einem geeigneten Ort ausgewildert.
- Oft passiert die Auswilderung in speziellen Auswilderungsvolieren, die es nur an bestimmten Standorten gibt. Dort werden sie dem Menschen langsam entwöhnt, können zur Sicherheit weiter beobachtet werden und auch noch ein wenig gefüttert werden, bis sie sich selbstständig versorgen können.
- Es ist für die jungen Wildtiere sicherer, wenn sie von professionellen Fachkräften ausgewildert werden, die eingreifen können, falls es zu Schwierigkeiten kommen sollte.



NACHRUF für Chiara



“Wir erinnern uns gut an deine Ankunft als kleines Fundkitten. Verwahrlost und schmutzig mit verklebten Augen und akuten Magen-Darm-Problemen. Von Anfang an haben wir alles gegeben, damit es dir so schnell wie möglich besser geht. Du wurdest gebadet, gepflegt und umsorgt. Mit der Diagnose „Megacolon“ wurde ein Therapieplan erstellt. Jetzt durftest du endlich zu den anderen

Katzen. Da hat dein Leben erst so richtig begonnen. Du warst immer mitten im Geschehen. Dir ist jeden Tag etwas neues eingefallen um uns zum Lachen zu bringen. Bei den Patenbesuchen und Führungen warst du die Erste, die sich über den Besuch freute. Zur Christkindaktion hast du unheimlich viele Geschenke bekommen.

Du wolltest auf unserer Schulter sitzen und bist zwischendurch auf dem Schoß gelegen. Hier war dein Zuhause. Mach's gut, kleiner Wirbelwind. Du fehlst uns im Katzenhaus sehr!”

Chiara ging im Mai mit nur 2 Jahren über die Regenbogenbrücke.

NACHRUF für Rosi

„Fast dein ganzes Leben verbrachtest du in einem Zwinger in einem dunklen Keller. Bei uns konntest du dich zum ersten Mal sicher und geborgen fühlen. Deine Geschichte und dein Überlebenswille berührten viele Herzen. Zu Weihnachten konntest du dich über besonders viele Christkinder freuen. Bis zum Schluss konntest du im Tierschutzhaus noch große Trainingsfortschritte machen. Doch leider konntest du die Spuren der Vergangenheit nicht so einfach wegwischen. Eine besonders aggressive Art von Babesien, mit denen du dich bei illegalen Hundekämpfen angesteckt hast, wurde dir unerwartet rasch zum

Verhängnis. Umgeben von deinen liebsten Menschen bist du friedlich eingeschlafen. Liebe Rosi, wir werden dich nie vergessen!”

Rosi ging im März mit nur 4 Jahren über die Regenbogenbrücke.





DIE GEFIEDERTEN Freunde

Es wird geflattert, gezwitschert und geschnattert. Für unsere Vögel können Sie eine persönliche Patenschaft abschließen.

Sie erhalten regelmäßig

Nachrichten und Bilder aus unseren Volieren. Zweimal im Jahr können Sie bei einem Besuch die gefiederten Freunde aus nächster Nähe bewundern und erfahren vieles über das Leben und die Ernährung der Vögel im Tierschutzhaus. Schon ab 10,- Euro im Monat kann eine Patenschaft für die gefiederten Freunde abgeschlossen werden.

Aktuell sind bei uns verschiedenste Kanarienvögel, zwei Pfaue und der Ara Joschi, den Sie am Cover sehen. Aber auch heimische Arten, wie Falken, Tauben, Hühner haben bei uns Schutz gefunden.

Den beiden Rostgänsen wurden vom Vorbesitzer leider die Flügel kubierte. Das Stutzen der Flügel machte sie flugunfähig. Verletzte Wildvögel wildern wir nach ihrer Genesung wieder aus. Für die domestizierten Arten wird ein neues Zuhause gesucht.

Unter
tierschutz-austria.at/patenschaften
können Sie jetzt Pate für unsere Vögel
werden!



DER WALLACH NAPSI UND DIE KATZE SNOW haben's geschafft!

Im Sommer konnten viele unserer Schützlinge in ein neues Zuhause ziehen. Hier stellen wir zwei vor.



Der Wallach Napsi, eigentlich Napsugar, ungarisch für Sonnenstrahl hat vielen Kindern das Reiten beigebracht. Aufgrund seines Asthmas fand er nach Schließung der Reitschule kein neues Zuhause. Eine ehemalige Schülerin hat ihn vor dem Schlachthof gerettet und im Sommer 2023 zum Tierschutzhaus gebracht. Nun konnte er an einen großen Pferdehof übergeben werden.

Die Notfellchenkatze Snow

hatte einen Tumor an den Ohren und kam mit rund sieben Jahren in eine Tötungsstation in Rumänien. Von dort konnten wir sie zu uns holen und ihr helfen, gesund zu werden. Die Ohren wurden ihr operativ entfernt. Die taube Samtpfote ist sehr umgänglich und liebt es zu schmusen. Wir sind glücklich, dass sie jetzt ein passendes Zuhause gefunden hat!



*Wenn auch Sie ein Tier aus dem
Tierschutzhaus adoptiert haben,
freuen wir uns über Happy End
Bilder Ihrer Lieblinge an
redaktion@tierschutz-austria.at
Vergessen Sie nicht, uns die Namen
der Tiere zu schreiben!*



FÜR BESSERE TIERHALTUNG von Rind, Schwein, Huhn und Co.

Wir haben uns mit **Dr.in Carina Kriegl** von der **Gesellschaft !Zukunft Tierwohl!** über die Hintergründe der Erzeugung tierischer Produkte in Österreich unterhalten.

Was genau ist die Aufgabe der Gesellschaft !Zukunft Tierwohl!, deren Geschäftsführerin Sie sind?

Unsere Aufgabe ist es, Schritt für Schritt die Haltungsbedingungen aller landwirtschaftlichen Tiere in Österreich zu verbessern.

Wir entwickeln Programme und Richtlinien für Schweine, Rinder, Hühner, Puten und Co., die deutlich über den gesetzlichen Anforderungen liegen.

Viele Konsumentinnen und Konsumenten schauen wegen der Teuerungen im Lebensmittelsektor vor allem auf den Preis. Warum ist es wichtig, die Herkunft des Produktes nicht zu vernachlässigen?

Der Preis macht leider oftmals den entscheidenden Unterschied bei der Tierhaltung aus. Wenn Tieren z.B. mehr Platz und Stroheinstreu geboten werden, muss das auch ein wenig mehr kosten als das Fleisch aus konventioneller Haltung, wo ein 100 kg Schwein nicht einmal 0,8 m² Platz zur Verfügung hat.

Wo ist die Haltung tiergerecht, und wo überwiegen noch Missstände?

Wir sprechen von einer artgemäßen Tierhaltung, wenn die natürlichen Bedürfnisse für die Tiere auslebbbar sind, wie die Erfüllung des Bewegungsdranges und des Erkundungsverhaltens. Wenn Tiere Zugang zu frischer Luft und natürlichem Licht haben und keine zusätzlichen Schmerzen wie durch Kupieren der Schwänze erleiden müssen. Das alles ist leider im überwiegenden Anteil in der konventionellen Tierhaltung in Österreich nicht der Fall.

Wann spricht man bei einer Kuh von Qualzucht?

Es gibt hier viele Parameter, die da miteinfließen. Allen ist gemeinsam, dass diese Leid verursachen. Wenn Kühe unvorstellbar große Mengen an Milch pro Tag produzieren oder Schweregeburten erleiden müssen, weil die Kälber bei der Geburt viel zu groß sind, ist das Qualzucht.



Durch das Drehen an der genetischen Schraube, wird noch mehr Tierleid verursacht.

Es gibt eigene Prüfzeichen der Gesellschaft !Zukunft Tierwohl! Warum?

Wir haben lilafarbene für die verbesserte Tierhaltung in der konventionellen Landwirtschaft, und hellblaue für bessere Tierhaltung in der biologischen Landwirtschaft. Dies sind die einzigen Tierwohl-Prüfzeichen, die von Tierschutzorganisationen getragen werden und demnach absolut vertrauenswürdig sind.

Nach Ihrer Einschätzung: Nimmt das Bewusstsein für das Tierwohl bei Lebensmitteln zu?

Ja und nein! Viele Menschen haben gar keinen Bezug zur Erzeugung von tierischen Lebensmitteln. Sie verdrängen, dass für ein Schnitzel, ein Ei oder ein Glas Milch Tiere gehalten werden und auch geschlachtet werden müssen.

Können wir den Bildern aus der Werbung trauen, oder ist die idyllische Darstellung der Tiere nur ein Marketing-Gag?

Leider wird oftmals ein geschöntes Bild gezeigt. Wenn für das AMA-Gütesiegel kuschelnde Schweine auf Stroh gezeigt werden, dann trifft diese Haltung nur auf einen kleinen Teil der heimischen Schweine in

diesem Programm zu. Der Großteil wird auf Vollspaltenböden gehalten. Fairerweise muss ich aber sagen, dass die Werbebilder in den letzten Jahren realistischer dargestellt werden.

Hinter billigerem Fleisch steckt oft ein Mehr an Tierleid. Was wäre zu tun?

Man unterstützt mit dem Kauf von Billigfleisch ausländischer Herkunft nicht nur die schlechteren Haltungsbedingungen, sondern es erhöht sich dadurch auch der Druck auf österreichische Produzenten. Mit der Verdrängung von guten, ehrlichen Produkten aus Österreich ist keine Verbesserung der Tierhaltung möglich. Hier sind auch die Handelsketten aufgerufen, auf Aktionen mit tierischen Produkten zu verzichten. Solche Aktionen konterkarieren die wertvolle Arbeit der Landwirte, und der Wert eines Lebewesens wird zu nichtegemacht.





#2FÜR4BEINER



Im Frühling wurde ich als Pate eingeladen, meine Patientiere zu besuchen. Wir erhielten eine Führung durch das Kleintierhaus und die Außen-gehege. Ich war positiv überrascht von der Atmosphäre, die mich eher an einen Ausflug in einen Zoo denn an einen Besuch in einem Tierheim erinnerte. Da wurde geschnattert, gegrünzt, gezwitschert und auch gewiehert. Von Tristesse keine Spur.

Am Ende der Gruppenführung bat uns Stallleiter Joachim, die Pferde zu striegeln. Da ich genügend Erfahrung mit Pferden mitgebracht hatte, ging ich mit auf die Koppel. Abends dachte ich mir: "Fritz, du arbeitest in der Nähe und könntest einmal in der Woche ein paar Stunden als ehrenamtlicher Pferdestriegler zu Verfügung stehen!" Gesagt, getan und so bin ich jetzt regelmäßig im Tierschutzhaus.

Rasch kam ich auch mit anderen ehrenamtlichen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen in Kontakt. Im Tierschutzhaus ist der Umgang miteinander sehr wertschätzend und freundlich. Ich freue mich, hier jede Woche mit dabei sein zu können. In absehbarer Zeit werde ich in Pension gehen. Dann möchte ich viel mehr Zeit damit verbringen den Tieren ein passables Leben zu ermöglichen und mit den Kolleginnen und Kollegen ein paar nette Worte über den Koppelzaun zu wechseln. Es fühlt sich sehr harmonisch an, zusätzlich zu meiner Geldspende auch aktiv mithelfen zu können. Ich kann sehen, dass sich die Tiere hier wohlfühlen.

Fritz Wernard

#mitHerzundHirn

Unsere Mitarbeiter:innen stellen sich vor

In jeder Ausgabe stellt sich Ihnen eine Person aus unserem Team vor. So lernen Sie die Menschen kennen, die für Tierschutz Austria arbeiten. Mit Herz und Hirn sind sie täglich im Einsatz.

Julia

Mein Job:
Tierpflegerin

Mein Lieblingstier:
Hunde, Kaimane & Bären.

Mein Alltag als Tierpflegerin ist sehr abwechslungsreich. Angefangen habe ich als Hundepflegerin. In diesem Bereich konnte ich sehr viel über das Training mit schwierigen Hunden lernen. Dieses neue Wissen wollte ich auch bei anderen Tierarten anwenden. So nahm mich auch der Kaimane Schnappi und Pancho an. Durch das Target Training können die beiden Krokodile nun stressfrei in eine Transportbox gehen, gemessen und sogar gewogen werden! Das macht mich sehr stolz. Die Fortschritte, die durch das Training bei "Angst-Hunden" und anderen Tieren erzielt werden können, gehören für mich zu den Gründen, die diesen Beruf so schön machen. Ein Highlight ist es für mich, wenn einer unserer Schützlinge in sein neues Zuhause zieht. Besonders, wenn viel Trainingsarbeit dafür nötig war.

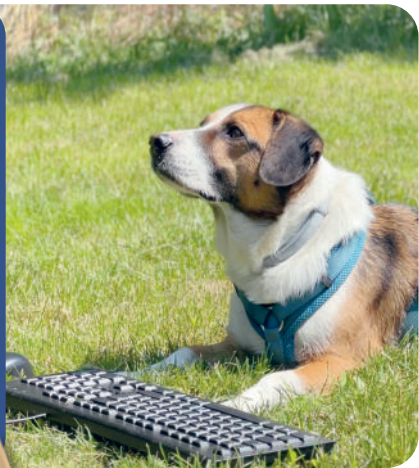




POST AN DIE REDAKTION

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezen, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

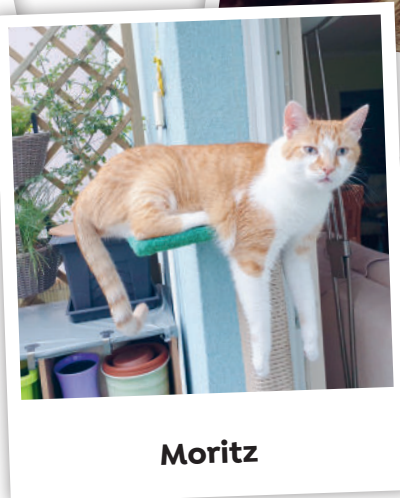
Und bitte teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



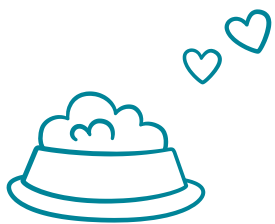
Clooney



Foxi



Moritz



Jakob



Kitty



Molly & Benny



Loki



A GOOD HEART

Benefizkonzert für Tierschutz Austria



Der fantastische Musiker und Liverpooler Starsaxophonist Andrew Young, der schon mit Dionne Warwick, Shirley Bassey, Matt Bianco, und vielen mehr auf der Bühne gestanden hat, spielt am 14. November erstmals ein Benefizkonzert für Tierschutz Austria. Sein breit gefächertes musikalisches Spektrum reicht sowohl von Klassik bis R&B als auch von Pop zu Smooth Jazz und Blues. Andrew Young tourte in den letzten Jahren mit großem Erfolg durch Europa, Südafrika,

Mexiko, Kuba, China, Japan & Südamerika. Er vereint Können mit Charme und bezaubert sein Publikum, sowohl mit seinen Originalen als auch mit seinen sensationellen Interpretationen weltbekannter Hits. 11 Alben und mehr als eine halbe Million verkaufter Tonträger weltweit sprechen eine deutliche Sprache. Eintrittskarten sind im Vorverkauf der Bettenfedernfabrik, dem Veranstaltungsort, erhältlich.

Sichern Sie sich gleich Ihre Karten unter www.bettenfedernfabrik.at

14. November 2024 Bettenfedernfabrik

**Kulturstraße 1
2522 Oberwaltersdorf**

Einlass: **18:30 Uhr**
Beginn: **20:00 Uhr**

Ticketpreis ohne Essen 35,-

Ticketpreis mit Essen (vegetarisches Buffet) 43,-

Essen kann am Abend zusätzlich für 12,- hinzugebucht werden.

Durch den Abend führt der Schauspieler und Moderator Hubert Wolf. Der Reinerlös des Abends kommt den tierischen Schützlingen im Tierschutzhaus in Vösendorf von Tierschutz Austria zugute.



SPENDENZIEL ERREICHT Wir beeinspruchen die Jagd auf Vögel



Es geht hier um hunderte Bescheide. Allein in Salzburg haben die Bezirksjägermeister – ja, hier erlassen sich die Jäger ihre Bescheide selbst! – 376 Bescheide zur Tötung von 4886 Vögeln erlassen. In Oberösterreich werden Ringeltauben zu Tausenden während ihrer Brutzeit der Schonung beraubt.

Als anerkannte Tier- und Umweltschutzorganisation können wir gegen diese Bescheide Rechtsmittel einlegen und sie beeinspruchen. Je mehr Bescheide wir beeinspruchen, desto mehr Tierleben kann gerettet werden! Aber jede einzelne Anfechtung eines Bescheides kostet 30 Euro Gebühren.

Die Bezirksbehörden in Österreich erlassen laufend Bescheide, mit denen geschützte Vögel wie der Eichelhäher, die Elster, oder der Graureiher, oder brütende Vögel wie die Ringeltaube, die Rabenkrähe, oder Kormorane geschossen werden dürfen. Wir sind überzeugt, dass ein Großteil dieser Bescheide rechtswidrig ist und vor Gericht aufgehoben werden würde.

Darum haben wir einen Online Spendenaufruf gestartet. Mit über 3.300,- Euro haben wir unser Spendenziel dafür erreicht. Was können Sie noch tun? Durch Ihre Unterschrift beim Volksbegehren „Für ein Bundesjagdgesetz“ setzen wir uns gemeinsam gegen die Willkür der Bundesländer im Jagdrecht ein.

IHRE TESTAMENTSPENDE für den Tierschutz



Allerheiligen und Allerseelen geben Anlass unserer Weggefährten zu gedenken, die uns bereits vorausgegangen sind. Wir tragen sie alle in unseren Herzen, ob geliebte Menschen, oder Tiere. Wir widmen uns in dieser Zeit besonders all jenen Freundinnen und Freunden, die sich dazu entschlossen haben, über ihr Ableben hinaus weiter zu wirken und einen Teil ihres Erbes den Tieren im Tierschutzhaus zu vermachen. Das ist eine wunderschöne, löbliche Geste für den Tierschutz, die uns stets aufs Neue mit tiefer Dankbarkeit und Demut erfüllt. Sie kommt von tierlieben Menschen, die unvergessen bleiben. Für viele dieser Unterstützerinnen und Unter-

stützer haben wir Kerzen ans Grab gebracht. Unsere Gedanken sind bei ihnen. Die Erinnerung an Sie bleibt aufrecht, denn ihre Hilfe wirkt über den Tod hinaus weiter. Wir nehmen stillen Abschied.

Sie möchten sich umfassend informieren, wie Sie Ihr Testament im Sinne der Tierliebe gestalten können? Unsere beratende Aufgabe, wenn solche Wünsche an uns herangetragen werden, nehmen wir sehr ernst.

Unter www.tierschutz-austria.at/testament erfahren Sie mehr.



ALTE STÖPSEL werden zu Spendengeld

Spätestens seit die Stöpsel auf den Plastikflaschen und anderen Verpackungen fixiert sind, wird uns allen bewusst, wie viele dieser Stöpsel tagtäglich durch unsere Hände gehen. Dabei lohnt es sich, jeden dieser Plastikstöpsel zu sammeln.



Der Stöpsel der Plastikflasche ist aus hochwertigerem Plastik erzeugt, als die übrige Flasche. Es macht also Sinn, die Stöpsel von der Flasche getrennt zu recyceln. Tatsächlich erhält Tierschutz Austria für jeden Kilo gesammelter Plastikstöpsel etwas Geld, das wir wiederum für unsere tierischen Schützlinge einsetzen können.

Wir bitten Sie, uns die Stöpsel Ihrer Flaschen nach Gebrauch zu überlassen. Bringen Sie dazu Ihre gesammelten Stöpsel zu uns ins Tierschutzhaus Vösendorf. So werden Stöpsel zu Spendengeld für unsere Tiere!



HERDENSCHUTZHUNDE wie der Kängal Sven

Herdenschutzhunde werden oft mit Hütehunden verwechselt. Die ursprüngliche Aufgabe von Hütehunden wie dem Border Colli ist es, eine Herde zusammenzuhalten. Für den Schutz vor Feinden brauchte es größere, kräftige und unabhängige Hunde.

Das sind Herdenschutzhunde wie der Kängal aus der Türkei, der Kuvasz aus Ungarn, oder der Pyrenäenberghund aus Frankreich und Spanien. Diese Hunde leben oft das ganze Jahr über beim Vieh, bringen in der Herde ihre Welpen zur Welt und sind ein integraler Bestandteil der Herde. Die meiste Zeit über dösen sie entspannt inmitten der Herde. Doch sie sind sofort bereit, wenn eine Bedrohung auftritt. Dann jagen sie dem potentiellen Feind nicht hinterher, sondern platzieren sich schützend zwischen der Bedrohung und ihrer Herde.



Sven ist ein 60 kg schwerer Fundhund, der seit März im Tierschutzhaus nach einem neuen Zuhause sucht. Er braucht:

Darum haben auch Herdenschutzhunde, die als Haustiere gehalten werden, ein ausgeprägtes Territorialverhalten. Das eigene Territorium ist immer der Ort, an dem sie sich gerade aufhalten. Bei den Rassen der Herdenschutzhunde gibt es viele individuelle Unterschiede und es gelten die Lernprinzipien wie bei allen anderen Hunden auch.

- + Ein großes Grundstück mit gesichertem Garten
- + Enge Bindung zur Bezugsperson und Familie
- Bei einer Stadtwohnung oder dicht besiedeltem Gebiet ist Sven nicht der passende Hund.
- Verreist ein Interessent gerne oder empfängt häufig Besuch, dann ist wohl ein anderer Hund die bessere Wahl.



RÄTSELSPASS mit Morla



Hallo, im Herbst bereiten wir Schildkröten uns auf die Winterstarre vor. Zwischendurch löse ich gerne Bilderrätsel, wie dieses. Wenn du die Punkte verbindest, wirst du entdecken, worin sich mein Freund hier versteckt.

Unter allen Zusendungen verlosen wir drei wunderschöne Tierbilder aus einer limitierten Serie der bildenden Künstlerin ZIZA. Einsendeschluss ist der 10. November 2024. Viel Glück!



Zusendung bitte per E-Mail an : **redaktion@tierschutz-austria.at** oder per Post an: Wiener Tierschutzverein Tierfreundlich Redaktion Triester Straße 8, 2331 Vösendorf

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.
Die gesuchten Wörter in der Frühlings-Ausgabe waren **Erlebnis, Ostern, Taube, Honig, Feldhase, Tierschutz** und **Spende**.

Flohmarkt im Tierschutzhaus Vösendorf



Jeden Samstag
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Der Reinerlös kommt unseren tierischen Schützlingen zugute.
Bücher, Geschirr, Modeschmuck, Nippes, Kleidung, Lampen und vieles mehr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM:
TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria; **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:** Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8, **Telefon:** 01/6992450; **Präsidentin:** MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic; **Redaktion:** Florian Kolomaznik; **Grafische Gestaltung:** Jeremias Lindner; **Fotonachweis:** Carmen Schwarz, Tierschutz Austria, Leopold Kanzler fotopirsch.at, Brigitte Gradwohl, iStock, Canva; **Produktion:** Janetschek; **Kontrollierte Auflage dieser Ausgabe:** 16.700 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Herausgeber im Fall von Verlust keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die Auffassung von Autorin oder Autor wieder und müssen nicht zwingend die Meinung von Tierschutz Austria repräsentieren. Satz- und Bildfehler vorbehalten.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
Verwendungszweck	
Spendennummer: 1234567	

Dankeschön!

IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR
Reg. Nr. NT 2259

ÖSTERREICHISCHES
SPENDEN
GÜTESIEGEL
05679
WWW.ÖSGS.AT



Österr. Post AG SM 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8

Herrn
Dr. Max Schäferhund
Katzenstraße 512/70
1234 Entenhausen

AT

**DIE STIMME
DER TIERE.**
SEIT 1846.



BAWAG PSK Bank für Arbeit und Wirtschaft und
Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
BAAATWW	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
123456789012 1234 Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Ich bin tierfreundlich!	
Zahlungsreferenz: XXXXXXXX	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Spenden Sie sicher mit diesem QR-Code über Ihre Bank-App am Handy!	
AT	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Dr. Max Mustermann	

+

006

32+

Betrag < Beleg +

Unterschrift ZeichnungsberechtigterR